Ärztliche Versorgung

Die allgemeinmedizinische Versorgung der Bewohner erfolgt über niedergelassene Ärzte, die frei gewählt werden können. Auf Wunsch kann die fachärztliche Betreuung über die Psychiatrische Institutsambulanz des benachbarten Marienhaus Klinikums St. Antonius erfolgen.

Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote

- Reinigung der Kleidung
- Versorgung mit verblisterten Medikamenten
- Individuelle Barbetragsverwaltung
- Friseur
- Fußpflege

Anfragen, Aufnahme und Beratung

Der Aufnahmeprozess wird durch eine Aufnahmeanfrage eingeleitet und durch ein Informations- und Vorstellungsgespräch mit der Einrichtungsleitung, den Kollegen/innen der zuständigen Wohngruppe und dem Sozialdienst vorbereitet.

Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei Fragen zu dem genauen Ablauf und auch rund um ambulante Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Persönliche Ansprechpartner/innen

Sebastian Scheuler
Einrichtungs- und Pflegedienstleitung
Telefon 02638 923-5545 (über das Sekretariat)
Telefax 02638 923-5555
E-Mail sebastian.scheuler@marienhaus.de

Christina Kleisa
Stellv. Einrichtungsleitung
Telefon 02638 923-5589
Telefax 02638 923-5621
E-Mail christina.kleisa@marienhaus.de

Nina Pallait-Schacknies
Leitung des Fachleistungsteams
Telefon 02638 923-5414
E-Mail nina.palleit-schacknies@marienhaus.de

Sandra Eul
Sekretariat
Telefon 02638 923-5545
Telefax 02638 923-5555
E-Mail sandra.eul@marienhaus.de

Annika Reiners
Sozialdienst
Telefon 02638 923-5445
Telefax 02638 923-5449
E-Mail annika.reiners@marienhaus.de

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH

Haus St. Antonius Waldbreitbach

Wohnheim für seelisch beeinträchtigte und pflegebedürftige Menschen

Margaretha-Flesch-Straße 2
56588 Waldbreitbach

Telefon 02638 923-5545
Telefax 02638 923-5555

www.marienhaus-klinikum.de

MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht

MARIEN HAUS

Wohnheim Haus St. Antonius

Eingliederung seelisch beeinträchtigter Menschen

www.marienhaus-klinikum.de

Haus St. Antonius

Im Marienhaus Klinikum Haus St. Antonius werden seelisch beeinträchtigte und pflegebedürftige Menschen betreut. Insgesamt stehen für diese Aufgabe 94 Plätze zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Kreis Neuwied ambulante Leistungen in Form des Persönlichen Budgets erbracht. Der geschützte Altenhilfebereich umfasst 22 vollstationäre Pflegeplätze und weist einen gerontopsychiatrischen Schwerpunkt auf.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Die vollstationären Plätze des Eingliederungsbereichs verteilen sich auf vier Wohngruppen und fünf im Ortskern von Waldbreitbach gelegene Wohnhäuser (Außenwohngruppen).

Bei bestehender Eigengefährdung und/oder bei dem Vorliegen eines besonderen Bedarfs an Schutz aufgrund der psychischen Erkrankung bietet die Wohngruppe Antonius bis zu zehn Bewohnerinnen die Möglichkeit einer geschützten Unterbringung. Voraussetzung ist ein betreuungsgerichtlicher Unterbringungsbeschluss.

Die Gruppen Kamillus/Gertrud und Rosa/ Raphael sind jeweils für bis zu 20 Personen und ein gemischtes Bewohnerklientel ausgelegt.

Neben den Einzel- und Doppelzimmern, die mit Telefon- und Fernsehanschlüssen ausgestattet sind, gibt es Gemeinschaftsräume, die zu individuellen Begegnungen einladen und für Gruppenaktivitäten genutzt werden können.

Auf der Gruppe Klara werden sechs Plätze für Bewohner/innen vorgehalten, die in eine weniger intensiv betreute Wohnform wechseln wollen. Unter den Einzelzimmern befinden sich auch zwei Appartements mit integrierter Küchenzeile, durch die eine Selbstversorgung ermöglicht werden kann. Hauswirtschaftliche Fähig- und Fertigkeiten können so in sicherem Rahmen erprobt, erweitert und gefestigt werden.

Zielsetzungen und Leistungen

Das Wohnheim St. Antonius bietet eine ruhige Lage: Bewohner/innen können sich auf sich selbst und ihre Entwicklung konzentrieren/ fokussieren und an der Erreichung ihrer Ziele in ihrem eigenen individuellen Tempo zusammen mit dem Fachpersonal arbeiten. Bei diesem Prozess orientieren wir uns an dem ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) und verfolgen einen ressourcenorientierten Ansatz.

Unsere Bewohner/innen erhalten Unterstützung durch verschiedene Berufsgruppen:

- **Heilerziehungs- und Altenpfleger/innen:**
  Das Bezugspflegesystem bietet jedem/ jeder Bewohner/in eine/n feste/n Ansprechpartner/in als Orientierungshilfe. Die Unterstützung im Verselbstständigungsprozess steht in der Zusammenarbeit im Vordergrund. Kompetenzen und Ressourcen werden gestärkt und stabilisiert, sodass die Möglichkeit zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ausgebaut werden kann.
- **Ergotherapie:**
  Die Mitarbeiter/innen der Ergotherapie bieten vielfältige und flexible Angebote, bei denen die Bewohner/innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Ideen und Wünsche einbringen und umsetzen können.
- **Sozialdienst:**
  Der Sozialdienst der Einrichtung steht den Bewohner/innen jederzeit als Ansprechpartner/in für jegliche Themen zur Verfügung. Er unterstützt das Fachpersonal und die Bewohner/innen in vielen Bereichen und bei vielfältigen Fragestellungen.
- **Stationshilfen:**
  Die Stationshilfen begleiten auf den Gruppen hauswirtschaftliche Aufgaben, sodass sich die Bewohner/innen das entsprechend notwendige Wissen aneignen und ihre Fähigkeiten in diesem Bereich erweitern und festigen können.
- **Seelsorge:**
  In unserer hauseigenen Kapelle finden regelmäßig Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern statt. Bewohner/innen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind die Heilige Messe zu besuchen, können die Heilige Kommunion auch auf der Wohngruppe empfangen. Auf Wunsch werden Einzelgespräche mit einem Mitglied des Seelsorgeteams geführt. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Beichte und zur Krankensalbung.
- **Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, -helfer/innen:**
  Durch ihr Zutun wird die medizinische und internistische Versorgung der Bewohner/innen auf den Wohngruppen gewährleistet.

Im Rahmen unserer Einrichtung bieten wir den Bewohner/innen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten und Angebote, die auf die Interessen des Einzelnen zugeschnitten sind. Wünsche können jederzeit geäußert werden, sei es beispielsweise der begleitete Spaziergang durch die schönen Anlagen des Marienhausklinikums oder begleitete Ausflüge in die Innenstadt von Neuwied.

Nicht nur das Fachpersonal bietet Hilfestellungen bei den verschiedenen und individuellen Problemstellungen, die Bewohner/innen unterstützen sich auch gerne gegenseitig. Neue Freundschaften entstehen und die sozialen Kompetenzen werden sichtlich gestärkt.

Im Wesentlichen werden folgende Leistungen angeboten:

- Alltagsbewältigungstraining, z. B. Kochtraining, Haushaltsführung, ...
- Soziales Training, z. B. Ausbau der sozialen Kompetenzen, Erweitern der Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit, Umgang mit Konflikten, Kritikfähigkeit, Freizeitgestaltung, ...
- Zeitmanagement, z. B. Tages- und Wochenpläne erarbeiten, Zeit sinnvoll einteilen lernen, ...
- Psychoedukation, z. B. den individuellen Umgang mit den Krankheitsfolgen einüben, Möglichkeiten der Krankheitsvorbeugung kennen lernen, Medikamentencompliance und Bewältigungsstrategien entwickeln, ...
- Psychosoziale Beratung, z. B. Hilfe in Geld- oder Betreuungsangelegenheiten, Unterstützung bei administrativen Anforderungen, Einbindung in arbeitstherapeutische Angebote, ...
- Kognitives Training, z. B. Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsübungen in der Gruppe oder am Computer, ...
- Künstlerische und gestalterische Angebote, z. B. Malen, Handarbeiten, ...
- Biographiearbeit, z.B. Aufarbeitung, Bewältigung, Förderung des Kontaktes zur Familie ...